

MISZELLE

»MISREADING PETER EISENMAN«

Architekturtheorie im Prozeß

Von Daniel Krause

I. Zu Beginn

Eisenman begreift Architektur als denkerische Herausforderung. Eine systematische Darstellung seiner Architekturtheorie durch ihn selbst existiert aber nicht, und die Sekundärliteratur ist an zusammenfassenden Darstellungen arm. Im Folgenden wird ein einzelner Essay: *Misreading Peter Eisenman* (1987) zugrunde gelegt. Eisenman zieht hier ein Resümee seiner Arbeit zweier Jahrzehnte. Dabei soll – das ist Eisenmans Anspruch – eine Entwicklungslogik sichtbar werden. Der Titel ist freilich nicht so zu verstehen, als würden falsche von richtigen Lesarten der Architektur Eisenmans unterschieden. Viel eher geht es darum, auf das unvermeidliche ›Fehl-Lesen‹ von Architektur, auf die ›Fiktionalität‹ architekturtheoretischer Texte hinzuweisen¹: »In its explicit and frank dependence on misreading, fiction acknowledges itself as the absence of a singular truth, while continuously positing a variety of subversive ›truths‹; in other words, it decenters while it centers.« Daß im Folgenden Widersprüche hervortreten, auch Extravaganzen, ist demnach, wenn Eisenman Recht hat, kein Nachteil.

II. Architektur und Metaphysik

Eisenman wird mit ›Post-Humanismus‹, ›Poststrukturalismus‹, ›Subjektkritik‹, ›Psychoanalyse‹, ›Ereignisdenken‹, ›Semiotik‹ und vielerlei anderen Konzepten in Verbindung gebracht. Das ist kein Zufall: Das begriffliche Inventar der Schriften Derridas, Lyotards und Deleuzes scheint in Eisenmans Selbstauskünften nahezu komplett vertreten: ›Ereignis‹, ›Erhabenes‹, ›Groteskes‹, ›Rhizom‹, ›Supplement‹ etc. Eisenman ist tatsächlich der einzige Autor, der die Tauglichkeit dieser Begriffe für die Architektur überprüft, der einzige Architekt, der ihre räumlichen Komplemente

¹ Peter Eisenman: *Misreading Peter Eisenman*, in: ders.: *Houses of Cards*, New York/Oxford 1987, 167–186, hier 186. Deutsch in: Peter Eisenman: *Aura und Exzeß – Zur Überwindung der Metaphysik der Architektur*, hg. von Ulrich Schwarz, Wien 1995, 109–136.